

hat die vorgeschlagene Gehaltsveränderung der Rittmeister und Hauptleute Veranlassung zu Angriffen gegen das Gutachten der Deputation gegeben. Ich erlaube mir daher einige Worte dieserhalb, ehe wir die Debatte fortsetzen, noch an die Kammer zu richten. Der geehrte Abg. Schäffer stellte die Behauptung auf, es sei den Hauptleuten, welche die Aussicht gehabt hätten, in die erste Classe einzurücken, ein Unrecht geschehen, indem man dieses Aufrücken von Seiten der hohen Behörde nicht habe stattfinden lassen; ich muß diesen Gegenstand besonders berühren, weil er eigentlich die Beschuldigung enthält, daß das Ministerium gegen diese Offiziere eine Ungerechtigkeit begangen und die Deputation dieses gutgeheißen habe. Ich glaube aber, dem ist keineswegs so; diese Verfügung, daß man die Stellen der Hauptleute erster Classe vacant halten wollte, ist gleichzeitig mit der eingetretenen neuen Organisation der Armee erfolgt, folglich ändert dieser Umstand wesentlich das Verhältniß. Es wird Niemand behaupten können, weder von Seiten der Armee, noch außerhalb derselben, daß die Staatsregierung verbunden ist, eine bestimmte Anzahl von Hauptleuten erster Classe, wenn eine Truppe neu formirt wird, in derselben anzustellen. Dies, meine Herren, ist, wenn man die Frage beurtheilen will, wohl besonders ins Auge zu fassen. Außerdem muß ich noch bemerken, es würde sehr schwer sein, überhaupt von dieser einmal bestehenden Einrichtung abzugehen, wollte man das bestehende Verhältniß dabei gar nicht alteriren; denn sollte die Staatscasse die Gehalte erster Classe fortzahlen und sollten gleichzeitig auch die Gehalte der Hauptleute zweiter Classe verbessert werden, so würde das einen sehr hohen Aufwand für die Staatscasse erfordern, dessen Genehmigung innerhalb der Kammer wohl auf großen Widerstand stoßen würde. Der geehrte Abg. Schäffer hat ferner eine Berechnung aufgestellt; ich habe derselben nicht so folgen können, wie man überhaupt Zahlen, wenn sie bloß genannt werden und wenn man sie nicht vor sich niedergeschrieben vor Augen liegen hat, wenigstens nicht so gründlich nachfolgen kann, um darauf eine Berechnung zu gründen. Ich habe durch die Güte des geehrten Abgeordneten vor wenig Augenblicken erst das, was er in der Kammer gestern gesagt hat, niedergeschrieben erhalten. Ich kann nach einem flüchtigen Ueberblick nicht ein so bestimmtes Urtheil darüber aussprechen, ob die Rechnung so vollständig richtig und anzuerkennen sei; sollte daher im Laufe der Debatte nicht dieser ganze Antrag auf irgend eine andere Weise seine Erledigung finden, so würde ich bitten, daß mir die Kammer gestatte, die Rechnung des Abg. Schäffer nochmals sorgfältig zu prüfen, der Deputation darüber Vortrag zu erstatten und dann auch der Kammer vielleicht, auf diese Berechnung gestützt, anderweite Vorschläge zu machen. Es hat das Aussehen dieser Frage auf das Budget und auf das Bewilligungswerk gar keinen Einfluß, da die Staatsregierung das Postulat ganz in gleicher Weise, wie das Erforderniß zeither war, gestellt und es keineswegs vermindert oder erhöht hat. Soviel muß ich allerdings jetzt schon vorläufig bemerken,

daß die jetzt bestehende Einrichtung, wie Abg. Schäffer auch erwähnt hat, jedenfalls den Vorzug hat, daß der Aufwand, welcher von Seiten der Staatscasse gefordert wird, um die Besoldung der Rittmeister und Hauptleute der Armee zu bestreiten, nach der zeitherigen Rechnung übersichtlicher und sich gleich bleibender ist, während er nach der neu einzuführenden schwankender sein würde und er mit Bestimmtheit nie im Voraus berechnet werden könnte. Da ich einmal das Wort habe, so erlaube ich mir zugleich noch auf einen andern Gegenstand zurückzukommen, welchen der Abg. Schäffer ebenfalls erwähnt hat. Nämlich er ist nochmals darauf zurückgekommen, daß die Deputation den Gehalt für die Corpscommandanten der Artillerie nicht in der Höhe befürwortet, wie die Staatsregierung das Postulat gestellt hat. Nun, meine Herren, die Gründe, welche die Deputation geleitet haben, sind im Berichte niedergelegt worden, sie sind auch von mir in der letzten Sitzung noch erläutert worden. Ich habe allerdings zu bemerken, daß die Deputation den Wunsch gehabt hat, Ersparnisse zu beantragen, wo es nur irgend thunlich und, ohne den Zweck zu stören, ausführbar geschehen hat. Einen solchen Fall glaubte sie hier vorzufinden. Die Deputation wird sich darüber beruhigen, wenn die Kammer einer andern Meinung ist, und die Frage selbst wird daher von der Kammer zu entscheiden sein. Will die Kammer den Gehalt in der Höhe bewilligen, wie er von der Staatsregierung postulirt ist, nun so hat sich die Deputation zu bescheiden; sie glaubt ihre Pflicht gethan zu haben und überläßt der geehrten Kammer die Entscheidung. — Ich habe sodann noch eine Antwort auf einen Punkt zu ertheilen, welchen der geehrte Abg. Haberkorn in der letzten Sitzung berührt hat und der von mir bei der Entgegnung, die ich mir auf seine Rede erlaubt habe, nicht berührt worden ist; er betrifft die Herbstübungen. In diesem Jahre sind bloß von der Reiterei auf kurze Zeit solche zur Ausführung gekommen. Es ist wohl sehr nothwendig, neuformirte Truppen in größeren Abtheilungen zusammenzuziehen, um zu sehen, in welcher Weise sich die neue Formirung gestaltet, und um überhaupt den Corps einige Gelegenheit zu Uebungen in größeren Abtheilungen zu geben. Die Reiterei, bei der kurzen Dienstzeit, bedarf wohl mehr Aufmerksamkeit, und es ist wohl in militairischer Beziehung von dem Ministerium ganz richtig gewesen, daß es wenigstens diese Abtheilungen zusammengezogen hat. Uebrigens wird der Aufwand, der daraus hervorgegangen ist, kein so bedeutender sein, da man nur für ganz kurze Zeit dies Cantonnement hat stattfinden lassen. In der Infanterie haben gar keine derartigen Zusammenziehungen stattgefunden und es werden im Laufe dieses Jahres auch keine weiter stattfinden. Ob aber ein Antrag ständischerseits darauf zu richten sein dürfte, sie auch für das nächste Jahr gänzlich zu unterlassen, was der geehrte Abg. Haberkorn andeutete, das möchte ich doch der geehrten Kammer anheimgeben. In früherer Zeit war ein besonderes Postulat für diesen Zweck im Budget aufgenommen; es wurde da alljährlich eine Summe von 15,000 Thlr. postulirt,